

Ausbleiben der vorigen Unterstützung vergessen zu machen.“ B — i.

Excerpte aus dem Kirchenbuche zu Niederau bei Meissen.

I.

Anno 1632 hat die Pest allhier und sonst in vielen Städten und Dörfern heftig grassiret und hat sich dieselbe allhier angefangen den 9. August dieses Jahres und gewähret bis auf den 14. Decemb. folgendes 1633<sup>n</sup> Jahres, da in einer Summe und innerhalb 5 Vierteljahren peste allhier gestorben sind 154 Personen, und sonst 22 Personen, die nicht an dieser giftigen Seuche gestorben; that also zusammen 176 Personen.

2.

Anno 1637 d. 6. März, war der Montag nach Reminiscere, haben wir dieser Dertter wegen der tyrannischen Schweden Ueberkunft und Einfall uns müssen aus unsern Häusern und Dörfern in die Flucht begeben, alles Vieh, Getreide und andern Vorrath im Stiche und den Schweden in die Kappuse geben; da sich denn die Hauswirthe und Wirthinnen mit den Ihrigen an andre Dertter, als im Exilio, theils zu Meissen, theils zu Gohlis, theils auf den Elberdorn, theils anderswo kümmerlich aufgehalten und salviert haben fast 10 Wochen. Und haben die Schweden ganzer vier Wochen in dieser Gegend fast bis an Raditz sehr übel gehaufet, viel schöne Dörfer hin und wieder in die Asche gelegt.

Darnach, als die Schweden von den kaiserlichen Armeen zurück hinunter nach Torgau getrieben, hat das kaiserliche Kriegsvolk allhier und in allen Dörfern fast 6 Wochen

gelegen, sind zu Meissen auf der Niedersfähra, wie auch um Eßln herum etliche Feldlager geschlagen, da auch die Schiffbrücke etliche Wochen gestanden. Was nun die Schweden noch an Getreide, Vieh, Hausrath und andern gelassen, das haben die Kaiserlichen (die doch unsre Freunde und Assistenten seyn sollten) ohne alle Barmherzigkeit ganz und gar weggenommen, spoliirt und alles in Haus und Hof, auch auf dem Felde die liebe Wintersaat, mit Pferden, Ochsen, Kühen, Schafen und Schweinen verderbet, verzehret und verheeret, daß es nicht genug zu beklagen und zu beschreiben ist.

Von Reminiscere bis auf Cantate hat in keiner Kirche dieses Meisters können einige Predigt noch einiger Gottesdienst verrichtet werden. Aus unserer Kirchen sind die Bücher vom Altar und Taufstein, die Echorhemden und Messgewänder, die großen zinnernen Leuchter, die Sanduhr von der Kanzel, die Stränge von allen Glocken, auch das ganze Schlaguhrwerk von der Kirchspitzen durch die Kaiserlichen weggenommen und entführt worden. Gott im Himmel sey alles geklagt und ihm die Rache befohlen ic. ic.

3.

Anno 1637 d. 6. Juni war der Dienstag nach Trinitatis, sind etliche tausend Bannersches Volk (Schweden unter Feldmarschall Banner) als eine fliegende Armee früh noch vor 5 Uhr in die Stadt Meissen plötzlich und ganz unversehens eingefallen, die Stadt ganz feindlich geplündert, hernachmals angesteckt und fast die halbe Stadt in die Asche gelegt. Sind darauf des andern Tages um 9 und 10